

schaffenden bekannt zu machen und enge Beziehungen zwischen Künstlern und Werktätigen herzustellen. Er verbreitet künstlerische Leistungen, die dem Frieden, dem Sozialismus, dem Humanismus, der Demokratie und der antiimperialistischen Solidarität dienen. Besondere Aufmerksamkeit widmet er der Literatur und Kunst des sozialistischen Realismus. Mit seinen Freundeskreisen und Kleinen Galerien fördert er die Literatur- und Kunstpropaganda und das Kunstgespräch und hilft so, die Fähigkeit zum Kunstgenuß auszubilden. Zur sozialistischen Auftragspolitik leistet er eigene Beiträge. Der KB betrachtet es als seine Aufgabe, die Ergebnisse der Wissenschaften und der Technik und deren Geschichte für das Kulturleben zu erschließen, und pflegt insbesondere das interdisziplinäre Gespräch zwischen Berufsgruppen der Intelligenz und interessierten Werktätigen, fördert das Verständnis für die Erfordernisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und unterstützt die wechselseitige Beeinflussung und Durchdringung von Natur-, Gesellschafts- und technischen Wissenschaften. Dazu nutzt er vor allem seine Klubs der Intelligenz. Der KB wirkt dafür, die Natur zu erhalten und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen zu nutzen. Durch seine landeskulturelle Tätigkeit trägt er dazu bei, daß die Bedürfnisse der Werktätigen nach Erholung in der Natur, nach dem Erlebnis ihrer Schönheit und Mannigfaltigkeit immer besser befriedigt werden können. Er trägt dazu bei, daß alle Bürger ein sozialistisches Verhältnis zu Heimat und Umwelt gewinnen, die sozialistische Umweltpolitik unseres Staates verstehen, aktiv an ihrer Verwirklichung mitarbeiten und die landeskulturellen Maßnahmen unterstützen. Das Wirkungsfeld des KB erstreckt sich auf künstlerische Bereiche (Literatur, bildende und ange-

wandte Künste, Fotografie, darstellende Künste usw.) und das künstlerische Volksschaffen, auf gesellschaftswissenschaftliche Bereiche (Ur- und Frühgeschichte, Denkmalpflege, Lokal- und Regionalgeschichte, Kulturgeschichte und Volkskunde, Bibliophilie, Numismatik, Philatelie, Natur- und Heimatpflege, Esperanto), auf naturwissenschaftliche Gebiete (Botanik, Dendrologie, Ornithologie! Entomologie, Vivaristik, Mineralogie, Astronomie). Er führt Fachleute und Interessenten zu schöpferischer Arbeit zusammen. In diesem Sinne wirken seine über 10800 Interessengemeinschaften, Freundes- und Arbeitskreise, Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften. Besondere Aufmerksamkeit widmet der KB der Förderung der jungen Generation als Mitgestalter des Kulturlebens, speziell den kulturpolitischen Aktivitäten der Studenten und der jungen Intelligenz. Der KB ist in der Volkskammer mit einer Fraktion von 21 Abgeordneten und 10 Nachfolgekandidaten vertreten. Den Volksvertretungen in den Bezirken, Kreisen, Städten und Gemeinden gehören über 2800 vom KB nominierte Abgeordnete und über 600 Nachfolgekandidaten an. In allen Organen des Staates und des gesellschaftlichen Lebens arbeitet er mit an der weiteren Entfaltung der —* *sozialistischen Demokratie*, um immer mehr Bürger ■ in die sachkundige Vorbereitung und Durchführung staatlicher Entscheidungen und Aufgaben einzubeziehen. Er hilft, die kulturpolitischen Aufgaben auf kommunaler Ebene zu verwirklichen. In der —* *Nationalen Front der DDR* leistet er seinen spezifischen Beitrag als Kultur- und Bündnisorganisation. Der KB ist nach dem Prinzip des —> *demokratischen Zentralismus* aufgebaut. Höchstes Organ ist der Bundeskongreß, der entsprechend der Satzung alle 5 Jahre Zusammentritt und den Präsidialrat und die Zen-